

Der phantastische Hör-Bücherbrief

Oktober 2005

unabhängig kostenlos

Ausgabe 1

Prinz Faisals Ring	3 CD = 164 Minuten	Patmos Verlag
Draculas Gast	2 CD = 132 Minuten	LPL Records
Necrophobia 2	2 CD = 146 Minuten	LPL Records
War of the world	1 CD = 58 Minuten	Der Hörverlag
Frostfeuer	5 CD = 390 Minuten	Hörcompany

Netzwerk:

www.prfz.de
www.lpl-records.de
www.hoerverlag.de
www.hoercompany.de
www.patmos-verlag.de

Hörspiele und Hörbücher segeln in einem neuen Aufwind, der sie neben dem geschriebenen Wort weit nach oben in die Verkaufslisten der Verlage treibt. Ende der achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts wogte bereits eine große Welle mit Hörspielen und Hörbüchern, die dann bis Mitte der neunziger Jahre wieder abflaute. Als noch niemand an den Erfolg einer zweiten Welle glaubte, erschienen Kassetten und später CD's mit Themen der Perry Rhodan Serie. Aber auch einzelne Bücher fanden Eingang in den Zieleinlauf Hörbuch. In der ersten Zeit war es eine schlingernde Fahrt auf dem Wellenkamm des Erfolgs und dem Wellental des Misserfolgs. Seither ist die See der Neuveröffentlichungen ruhiger geworden und im Kielwasser der ersten Erfolge wetteifern viele, zum Teil neue, Verlage um die Gunst des Hörers.

Durch das Zuhören erschließt sich für die Hörerin und den Hörer ein ganz anderer Zugang zum Text. Mittels des gesprochenen Wortes erschließt sich die Welt der Phantastik auf eine ganz andere Art und Weise. Ihr könnte man mit geschlossenen Augen lauschen, denn während des Lesens erwacht zwar eine neue Welt im Kopf, doch während des Hörens läuft der Film im Kopf des Zuhörers ab. Durch das Ohr wendet sich das Wort direkt an das innere Auge, ohne sich erst Mühsam über Buchstaben hinweg ein neues Weltbild aufzubauen.

Gleichzeitig ist ein Hörbuch durchaus ein heikles Unternehmen, da sich der Vorleser in das intime Verhältnis zwischen Buch und Leser einmischt. Auf der einen Seite ist man gewillt, das Buch auf eine ganz bestimmte persönliche Weise auszulegen, die nicht unbedingt mit dem übereinstimmt, was Leserinnen und Leser darin sehen. Zum anderen wird gleichzeitig dem Leser die Freiheit der eigenen Auslegung genommen. Bei der ‚normalen‘ Literatur ist es aber auch manchmal ganz gut, wenn dem Leser das Buch hörbar gemacht wird. Dann nämlich, wenn es gelingt, dem Zuhörer über ein paar sprachliche oder verständliche Hürden zu helfen.

Katharina Thalbach ist eine der begnadeten Vorleserinnen, deren Stimme man gern lauscht. Herbie Brennans ‚Das Elfenportal‘ gewinnt mit ihrer sinnlichen Stimme eine emotionale Tiefe, die das Abenteuer von Pyrgus, dem Sohn des Elfenkaisers, erlebnisnah dem Hörer darbietet. Der Hintergrund dieser Erzählung ist ein Pakt mit Dämonen und eine gescheiterte Flucht aus der Parallelwelt. Auf Schmetterlingsgröße geschrumpft landet er im Garten des skurilen Mr. Fogarty. Von Henry, einem Freund des Gartenbesitzers gerettet, machen sie sich auf, eine Welt zu retten. Helden mit Herz schildert hingegen Konstantin Graudus. ‚Der wilde Wald‘ von Tonke Dragt, die dieser Tage 75 Jahre alt wurde, erschien im Beltz & Gelberg Verlag. Man erzählt sich unheimliche Dinge über den sagenumwobenen Wald. Geschichten von Kobolden und Waldgeistern, versunkene Städte und verlassene Pfade. Konstantin Graudus versteht es dabei gekonnt, seine Stimme vielfältigst einzusetzen. Die Zuhörer und Zuhörerinnen werden in eine wundersame Welt entführt und erleben ein phantastisches Abenteuer um den jungen Ritter Tiuri. Gleichfalls von Konstantin Graudus gelesen ist die Erzählung ‚Das Geheimnis des siebten Weges‘ die auf fünf CD's die Abenteuer des Lehrers Franz van der Steg und seinen Schülern beschreibt. Tonke Dragt beschreibt darin das geheimnisvolle Komplott um einen geheimnisvollen Schatz. Die eindringliche Beschreibung würde glatt dazu verleiten, ebenfalls auf die Suche zu gehen. Nur könnte man dann die Geschichte nicht zuende hören. Jürgen Thormann und Kelly Darboven, um nur zwei zu nennen, wagen sich an die Geschichte ‚Der goldene Kompass‘ des Autors Phillip Pullman. Es geht um das neunjährige Waisenkind Lyra, die in Oxford aufwächst. Ihr Problem sind eigentlich die vielen Wissenschaftler und die nicht vorhandenen Spielkameraden. So bleibt ihr nur der Dämon Panthalemon, ihr zweites Ich in Tiergestalt. Als ihr einziger Freund, der Küchenjunge Roger verschwindet, wird es gänzlich phantastisch. Gepanzerte Eisbären, fliegende Hexen, texanische Ballonfahrer und fast zwanzig Erzähler machen aus der als Buch erschienenen Trilogie ein fesselndes Hörerlebnis. Terry Pratchett ist inzwischen jedem bekannt. Mit ‚Gevatter Tod‘ erschien bei Random House Audio eine neue Doppel-CD. Peer Augustinski, wer kennt ihn nicht aus ‚Klimbim‘, Hermann Lause, Laura Maire und andere standen für die grossartige WDR-Hörspielproduktion zur Verfügung. Erzählt wird die Geschichte des Lehrlings Mort, der bei Gevatter Tod, der Mann der nur in Grossbuchstaben spricht, in der Ausbildung steckt. Statt aber die Seele einer Prinzessin einzusammeln, rettet er das Mädchen und bringt damit das Gefüge der Scheibenwelt etwas durcheinander.

Anlässlich seines hundersten Todestages veröffentlicht der Verlag HörbuchHamburg die beiden Bücher ‚Von der Erde zum Mond‘ und ‚Reise um den Mond‘ in zwei Ausgaben zu je zwei CD's. Gesprochen werden die beiden Bücher von dem genialen Schauspieler und Sprecher Rufus Beck, der bereits bei ‚Harry Potter‘ sein Können bewies. Vom Altvater der Science Fiction, zum neuesten erfolgreichen Vertreter. Von Tad Williams ist die Otherland-Saga zur letzten Buchmesse erschienen. Inzwischen sollen bis Ende September 2005 auch die letzten drei Teile erscheinen. Mit mehr als 24 Stunden Laufzeit ist es ein ziemlich großes Projekt. Vor allem, wenn man bedenkt, das 280 Rollen besetzt wurden. Bei der ersten Vorstellung in Frankfurt war die Akustik des Raumes äusserst ungünstig, die Geräuschkulisse von hunderten Besuchern eher störend. Daher sollte man sich durchaus zuhause hinsetzen und sich in den Cyberspace des Autoren entführen lassen. Es wird spannend, wenn sich Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft, antike Helden und Comic-Figuren treffen.

Für Gruselfans ist eindeutig die Produktion des Patmos-Verlages gedacht. Gruselgeschichten für Nervenstarke bietet ‚Wo die dunklen Flüsse fließen‘. Grausame Gänsehaut erzeugende Geschichten werden von den erfahrenen Lesern Marianne Rogée, Otto Mellies und Volker Niederfahrenhorst vorgetragen. In den Erzählungen bleibt kein Blutstropfen unvergossen wenn sie nicht bereits in den Adern gefroren sind und keine Nackenhaare bleiben liegen. Lübbe Audio hält sich in vielen Dingen an althergebrachtes. Ist es die Endlos-Reihe ‚John Sinclair‘, die die jugendlichen Hörer fesselt, so ist es bei den Erwachsenen der Klassiker Edgar Allan Poe. Mit ‚Die Grube und das Pendel‘ und ‚Lebendig begraben‘ ist eine schaurige Reise in das eigene Unterbewusstsein möglich. Ulrich Pleitgen bannt den Hörer fest in seinen Sessel und lässt ihm nicht mal genug Zeit, erneut Luft zu holen. Mit Edgar Allan Poe stellt der Verlag eine spannende Reihe vor, die durch ihre atmosphärische Dichte besticht. Ein weiterer Klassiker ist Oscar Wildes ‚Das Gespenst von Canterville‘. Die Eingangs erwähnte Katharina Thalbach spricht für Goya Lit die Erzählung, aber auch andere Verlage haben sich dieser Erzählung angenommen.

Wer es mehr mit wissenschaftlichen Thrillern hat, der wird bei Detlef Bierstedt und Wolfgang Pampel gut aufgehoben sein. Die beiden Sprecher wenden sich den Werken Dan Browns zu. Diabolus, Sakrileg und Illuminati werden dem Hörer zum Greifen nahe gebracht. Nur sollte man dabei aufpassen, sich nicht in der Erzählung zu verlieren. Das Aufwachen könnte erschreckend sein. Ähnliches gilt übrigens für den Vorleser Charles Brauer, der sich an John Grishams ‚Die Begnadigung‘ herantraute. Der Tatort-Kumpel von Manfred Krug las bereits einige andere Bücher von John Grisham. Diesmal geht es um einen Börsenhai, der vom Präsidenten begnadigt wurde. Aber nicht der Präsident ist an dem Fall interessiert, sondern der CIA. Allerdings weniger an der Person, sondern eher an dessen gesammelten Informationen. Charles Brauer ist in der Lage, den Hörer in eine literarisch-spannende Ecke zu drängen, und ihn nicht vor Ende der 420 Minuten, oder frühestens nach einem CD-Wechsel hinaus zu lassen.

Bram Stokers ‚Draculas Gast‘ **gelesen von Lutz Riedel**
LPL Records **2 CD** **19,95 €**
Regie, Produktion, Dramaturgie: Lars Peter Lueg
Schnitt, Musik Tontechnik: Andy Matern
ISBN: 3-7857-1482-3

Bram Stoker wurde 1847 in Dublin geboren und war die ersten sieben Jahre seines Lebens durch eine schwere Krankheit bettlägerig. Später studierte er an der Universität in Dublin. Dort wurde er unter anderem Präsident einer philosophischen und einer historischen Studentenschaft. nach dem Studium arbeitslos wurde er 1878 der Manager von Henry Irving. In seiner Freizeit entstanden zehn Bücher, von denen der berühmteste Roman, ‚Dracula‘, als der Inbegriff des Vampirromans gilt. Stoker war mit seinen Erzählungen seiner Zeit weit voraus und die Verfilmung seines Buches machte ihn erst zehn Jahre nach seinem Tod berühmt.

Mit der vorliegenden Produktion erhält der geneigte Hörer drei Kurzgeschichten von Bram Stoker zum ersten Mal als Hörgenuss. ‚Draculas Gast‘ ist ein aus dem eigentlichen Roman heraus genommene Kurzgeschichte, wo Jonathan Harker dem Grauen in Gestalt eines Wolfes begegnet.

„Im Haus des Richters“ erzählt Bram Stoker von dem Mathematikstudenten Malcolm Malcolmson, der sich in einem Haus einmietet, das lange Zeit leer stand. Überall hört er Ratten und als er eine besonders grosse, fette Ratte auf dem Stuhl des verstorbenen Richters sitzen sieht, versucht er mehr über ihn herauszufinden. Vor allem weil er der Meinung ist, die Ratte sähe dem Verstorbenen ähnlich.

„Die Squaw“ erzählt die Geschichte einer Katze und deren Nachwuchs. Als ein amerikanischer Tourist das Junge umbringt, erfährt er am eigenen Leib, was es bedeutet, Leben zu nehmen. Eine Absicht konnte man dem Mann nicht unterstellen, der in Nürnberg in Begleitung eines Pärchens im Freien frühstückt. Die Rache der Katze schon.

Die Erzählungen Stoker's sind über hundert Jahre alt. Dies merkt man aber den Geschichten nicht an. Wer sich heute mit phantastischer Literatur gewissenhaft auseinandersetzt, wird feststellen, dass Bram Stoker noch heute der Massstab für viele Autoren ist. Der Aufhänger und Namensgeber der Doppel-CD ist ein Mittler zwischen der altbekannten Dracula-Erzählung und den weniger bekannten Kurzgeschichten des Altmeisters. Mit diesem Schritt lockt man die Hörer in ein kurzweiliges Hörvergnügen.

Als Fan von Büchern gefällt mir die Lesung des Berliner Schauspielers Lutz Riedel sehr gut. Lutz Riedel ist bekannt für seine Synchronstimme für Timothy Dalton und passt sehr gut zum akustischen Eindruck, eines englischen Gentleman. Da in dieser Produktion auf akustische Unterstützung in Form von Musik oder Effekten verzichtet wurde, bleibt allein die Stimme. Sie ist es auch, die mit ihrer ruhigen Art, den Gruseffekt noch unterstützt, bleibt doch der Erzähler irgendwie teilnahmslos.

Necrophobia 2

gelesen von Helmut Krauss, Marianne Groß, Lutz Riedel, David Nathan, Torsten Michaelis

LPL Records

2 CD

19,95 €

Regie, Produktion, Dramaturgie: Lars Peter Lueg

Schnitt, Musik Tontechnik: Andy Matern

ISBN: 3-7857-1483-1

Das Werk wird als „Die besten Horrorgeschichten der Welt“ angepriesen. Bei solchen grosssprecherischen Angaben sollte man Vorsichtig sein. Inzwischen gehen mir solche Aussagen ziemlich gegen den Strich. Die Besten dies..., die Schönsten das..., das Allerbeste aller Zeiten... und so weiter sind Begriffe einer übertreibenden Werbung, die sich nicht mehr anders helfen kann als mit grossen Worten Mittelmass anzubieten. Andererseits, man will ja auch was hören. Etwas neues erfahren.

Daher ging ich ziemlich skeptisch an die Doppel-CD heran. Ich habe schnell bemerkt, dass die oben erwähnte Aussage zumindest nicht auf das zutrifft, was ich erwartete. nach welchen Gesichtspunkten und wer die Auswahl traf kann ich nicht sagen. Bei einigen Erzählungen stimme ich jedenfalls mit dem Auswählenden nicht überein. Vielleicht war die Lizenz gerade billig. Eine Besprechung ist immer subjektiv, daher bin ich sicher, wir würden in einen langen Disput landen, wenn wir uns persönlich über diese Produktion unterhalten würden. Daher gilt hier genau wie bei meinen Buchbesprechungen. Das ist meine Meinung. Eure Meinung müsst ihr selber bilden.

William Hope Hodgson gilt wohl eher als einer der vergessenen Erzähler. Sein Lieblings-Handlungs-Schauplatz war immer wieder das Meer. Eine seiner eindrucksvollsten Erzählungen ist die Kurzgeschichte ‚Die Stimme in der Nacht‘. Auf hoher See treffen die Schiffer einen Mann in einem Ruderboot, der gar nicht gerettet werden will, sondern nur um Lebensmittel bittet. Mit seiner Frau strandete er auf einer einsamen Insel, die sich als sehr lebensfeindlich erwies.

‚Der Mann der Clive Barker sammelte‘ ist eine moderne Version von Robert Blochs ‚Der Mann der Edgar Allan Poe sammelte‘. Die absurde Geschichte eines fanatischen Sammlers zählt für mich nicht unbedingt zu den Besten Horrorgeschichten der Welt.

Paul Bussons ‚Rettungslos‘ schwingt zwischen H. P. Lovecraft und E. A. Poe als Vorbild hin und her, Lovecrafts ‚Der Aussenseiter‘ ist eine Erzählung ohne dem Hintergrund seines berühmten Cthulhu-Mythos und Somtows ‚Summertime‘ ist eine Erzählung, die in ihrer Art eher einem der traurigen Banjo-Lieder der amerikanischen Südstaaten gleicht.

Necrophobia 2 ist eine gelungene Mischung aus Erzählungen des letzten Jahrhunderts. Nicht unbedingt meine besten Kurzgeschichten, aber doch immerhin eine akzeptable Auswahl. Vor allem bei der Wahl der Sprecher der Erzählungen bewies Lars Peter Lueg ein sicheres Gespür. Hörspiele und Hörbücher nehmen in der heutigen Zeit der MPEG-Abspielgeräte einen grossen Platz bei den Menschen ein. Zog man früher noch mit den Ghetto Blastern durch die Strassen folgten bald die kleineren Kassettenrecorde, die Walkman und jetzt die noch kleineren mp3. Eines haben sie gemeinsam, Musik und Hörspiele, und alles jederzeit dabei.

Die Qualität der LPL-Record ist unbestritten. von der Auswahl der Sprecher, bis hin zur Tonmischung und dem Schnitt ist alles hervorragend zusammengestellt. Die Techniker und Sprecher verstehen ihr Handwerk. Und das ist es doch, was ein Hörspiel ausmacht. Man darf gar nicht merken, wieviel Arbeit dahinter steckt. Wenn jemand seine Arbeit gut macht dankt man es ihm nicht. bei Fehlern ist das Geschrei riesig gross. Daher hier ganz leise. Danke.

Prinz Faisals Ring

Patmos Verlag

3 CD

164 Minuten

Bjarne Reuter

19,95 €

Sprecher: Wolfgang Rüter, Felix Bold, Christian Ingomar, David Kötter, Marianne Rogée, Elea Geissler, Volker Büdts, Sascha Schiffbauer, Hans-Martin Stier, Sigo Lorfeo u.v.a.

Hörspielbearbeitung und Regie: Klaus Prangenberg

Musik: Andreas Schäfer und Mathias Jahner

Produktion: Westdeutscher Rundfunk, 2004

Der vierzehnjährig Tom Collins lebt mit seiner Mutter und der Halbschwester Feodora im 17. Jahrhundert auf einer kleinen Karibinsel namens Nevis. Sie arbeiten für einen sehr selbstgefälligen Wirt in dessen Schänke. Jede Nacht träumt Tom davon, sie freikaufen zu können, aber hat keinen Schatz, den er dafür hernehmen könnte. Aber wie oft er auch am Strand entlang geht, er findet keinen erhofften Piratenschatz oder wertvolles von zerschellten Handelsschiffen. Eines Nachts während eines weiteren Spazierganges fischt er zwei Schiffbrüchige aus dem Meer. Es sind dies Ramon und ein Sklave. Der Sklave sei Gold wert, versichert Ramon. Er sei der Sohn des Königs von Kap Verde. Tom und Ramon beschliessen daraufhin ihn in seine

Heimat zurück zu bringen. Bevor sie jedoch in See stechen können haut Ramon mit dem Sklaven ab. Tom lässt sich nicht abschütteln, denn die Aussicht auf etwas Reichtum war doch zu verlockend. Damit begibt sich Tom auf seine größte Reise. Sie führt ihn zu wilden Piraten, genauso wilden, aber manchmal auch respekt einflössenden Soldaten oder zu reichen Kaufherren.

Mit dem vorliegenden Taschenbuch, das im Jahre 2002 bereits bei Sauerländer erschien, eröffnet sich dem jugendlichen Leser eine wundersame Welt der Piraten, die zwischen Opfer und Täter eine klein Gratwanderung machen. Aber auch die sonstigen Personen die auftreten wirken mitunter etwas kurios und skurril. Eine Wahrsagerin, die schon so lange zu leben scheint, dass sie von der Schöpfung berichten kann ist ebenso an Bord wie ein Inquisitor der katholischen Kirche, ein Seeräuberkapitän, der von seinen Gefolgsleuten den Ringfinger abschneiden lässt, weil dort die Gier nach Gold stecken soll und andere mehr. Daneben ist die Hauptperson Tom Collins manchmal ganz vergessen. Tom wandelt seinen Charakter in der Erzählung mehrmals, bis man nicht mehr sagen kann, ob seine Weste schwarz mit weissen Flecken oder umgekehrt ist. Bjarne Reuter ist ein ungewöhnlicher Erzähler.

Die Hörspielfassung zu diesem Buch gefällt mir weniger als das eigentliche Buch. Die Erzählung dümpelt gelangweilt vor sich hin, wie es ein anderer Rezensent mal geschrieben hat. Die Erzählung lässt sich wesentlich besser lesen, als dies zuhören. Viele zeitliche Sprünge, die nicht ganz klar erkenntlich sind, erschweren den eigentlichen Zusammenhang.

Wolfgang Rüter reisst mit seiner angenehmen Erzählstimme des Tom Collins die Besprechung aus einem sehr schlecht zu einem ausreichend. Wäre das ganze Buch in dieser Art gehalten worden, als Vorlesebuch, dann hätte es durchaus eine Note gut verdient. Leider gibt es da noch den Teil, den man als Hörspiel bezeichnen könnte. Unterschiedliche Sprecher, auch einen Extrasprecher für Tom Collins gibt es, können nicht überzeugen. Dahingegen wirken Musik und Hintergrundgeräusche nicht wie ein Fremdkörper. Sie sind einfühlsam zusammengestellt und unterstützen die Hörspielfassung. Die entsprechenden Passagen auf der CD werden genau dosiert eingesetzt.

The War of the World

H. G. Wells

Der Hörverlag

1 CD

58 Minuten

14,95 €

in englischer Sprache

Sprecher: Joseph Cotten, Orson Wells

Hörspielbearbeitung: Orson Wells

Produktion: CBS 1938

Natürlich wiegeln die Wissenschaftler die Möglichkeit eines Lebens auf dem Mars ab. Die aufgekommene Diskussion sei ja wohl das letzte was man gebrauchen könne. Aber schliesslich landen gelbweiße Metallzylinder auf der Erde, aus denen grüne Blitze den Tod bringen. Die Marsianer, deren Existenzberechtigung die Wissenschaftler mit einer Möglichkeit von 1 : 1.000 leugnen, sind da.

Der Krieg der Welten beginnt und die Radiomacher sind voll dabei. Der Hörspielklassiker aus dem Jahr 1938 von H. G. Wells in Form von einer Live-Berichterstattung erstellt, ist so packend wie damals. Selbst in der heutigen Zeit kommen die aufkochenden Emotionen genauso zum Tragen, wie in einem New York der dreissiger Jahre. Wer die Originalaufnahmen heute hört, ahnt, was in den Menschen von damals vorgegangen sein muss. Der Hörverlag machte es nun möglich, die Gänsehaut von einst in der Originalversion noch einmal zu genießen.

Der 1967 überarbeitete Mitschnitt aus dem Radio bettet die Handlung mit Klaviermusik in eine Radiosendung ein. Die heutigen Fernsehsender mit ihren eingeschobenen Neuigkeiten, in Neudeutsch „braeking news“ halten sich genau an das von H. G. Wells vorgegebenen Schema.

In diesem Fall wird das Hörspiel zu einem Kino im Kopf, wenn man der englischen Sprache ausreichend mächtig ist.

Frostfeuer
Hörcompany

5 CD

390 Minuten

Kai Meyer
22,90 €

Sprecher: Katharina Thalbach

Bearbeitung: Andrea Herzog

Regie: Angelika Schaack

Eine Zauberin dringt in das Land der Schneekönigin ein. In der Gestalt eines Schneeadlers stiehlt sie der Schneekönigin den Eiszapfen, der ihr Herz darstellt. Damit ist die Macht der Schneekönigin beschnitten, sie ist nicht mehr so stark. Der Diebstahl des Eisherzens ist aber auch gleichzeitig der Beginn des Untergangs. Weil jetzt aus der Schneekönigin die Kälte des Urbeginns aus ihr entweicht, versinkt die Welt immer mehr in Kälte und Eis. Sogar Fäterchen Frost, der vor dem Hotel Aurora auftaucht, kann nicht mehr helfend eingreifen.

Sie wird Maus genannt, das unscheinbare Mädchen im Edelmetel Aurora in St. Petersburg. Ein Hotel, dass sie noch nie verlies und die nichts anderes kennt, als die Etagen des Hotels, die dunklen Keller und ihre, oft erniedrigende Arbeit, weil sie hier geboren wurde. Da sich Maus auch immer gern als Junge kleidet, wird sie von den anderen Mitarbeitern als ‚Mädchenjunge‘ bezeichnet. Lediglich der Eintänzer Kukuschka ist so etwas wie ein väterlicher Freund, an den sie sich wenden kann, wenn sie einmal Trost und Hilfe benötigt. Das Gegenteil ist der sogenannte ‚Rundenmann‘, der alle Bediensteten kontrolliert und die Aufsicht über sie führt. Die Arbeit von Maus besteht im Grossen und Ganzen im Schuhe putzen. Eines Abends findet sie vor einem Zimmer ein seltsames Paar Schuhe, die sie in die Suite der Besitzerin führt. Diese in ihren überirdisch schöne Dame fesselt die junge Maus. Sie ist hin und her gerissen von deren guten Aussehen. Fast gleichzeitig bucht die auffallende Tamesin Spellwell sich in das Hotel ein. In ihrer ungebändigten Art, ihrem vollen Temperament und den blauen Haaren fällt sie sofort auf. Und das will Tamesin, die sich im Lauf der Handlung mit Maus anfreundet. Das Ziel von Tamesin ist die wunderschöne Frau aus dem Hotel, die sich bald darauf als die Schneekönigin herausstellt. Maus gerät in einen Krieg zwischen Schneekönigin und Spellwell, wird von Ängsten und Zweifeln geplagt, und erkennt im entscheidenden Augenblick, dass es manchmal besser ist, mit dem ehemaligen Feind zu paktieren.

Fast die gesamte Handlung des Buches und in diesem Fall Hörbuches, spielt im Hotel Aurora in St. Petersburg statt. Das Land regiert immer noch der Zar, die Revolution ist nicht mehr all zu fern, aber in der Person der Nihilisten treten die ersten Vorboten auf. Auf der einen Seite gibt es die Auseinandersetzung zwischen Schneekönigin und Tamesin Spellwell auf rein magischer Ebene, auf der anderen Seite ist doch einiges politisch motiviert, was aber doch angenehm im Hintergrund bleibt. Kai Meyer, den ich auf einem „Fest der Fantasy“ kennenlernen konnte, überzeugt mit einem flüssigen Erzählstil. Die kleineren Anpassungen die Andrea Herzog vornahm, um das Buch als Hörbuch herstellen zu können, fallen fast gar

nicht ins Gewicht. Leider bleiben einige Handlungsstränge offen und der Eindruck entsteht, die Geschichte sei etwas schnell heruntergeschrieben.

Andererseits ist dies ein Hörbuch und man kann nicht mal schnell nachlesen, ob das Buch nicht offene Fragen doch beantwortete. Das schöne an diesem Hörbuch ist die Stimme von Katharina Thalbach. Ihr grosser Nachteil ist allerdings, dass man sie nicht im Bett anhören kann. Entspannt man sich zu sehr bei der Erzählung, lässt sie zu stark auf sich einwirken, schläft man ein, bevor die erste CD beendet ist. Trotzdem eine hervorragende Arbeit, die sich vor allem bei langen Autofahrten beruhigend auswirkt.

Abgesehen von der sehr professionellen Qualität der Aufnahme gefällt mir besonders die Verpackung. Weg vom ekligen Plastik liegt eine Papp-Klapp-Schachtel vor, die durch ihr Aussehen an das Buch erinnert, aber natürlich vollkommen eigenständig ist. Die Qualität ist besser als manch eine Plastikverpackung.

Der phantastische Hör-Bücherbrief erscheint unregelmässig, dafür **kostenlos**.

Die Auflage beträgt zurzeit 250 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich weitere Rezensionen. Zudem wird er auf den Internetseiten www.terratischer-club-edon.com, www.taladas.de, www.sftd-online.de und ebenfalls auf der Seite www.homomagi.de zum kostenlosen herunterladen bereitgehalten. Weitere Rezensionen sind bereits im Internet verteilt**. Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Copyright und Verantwortlich: Club für phantastische Literatur, Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de